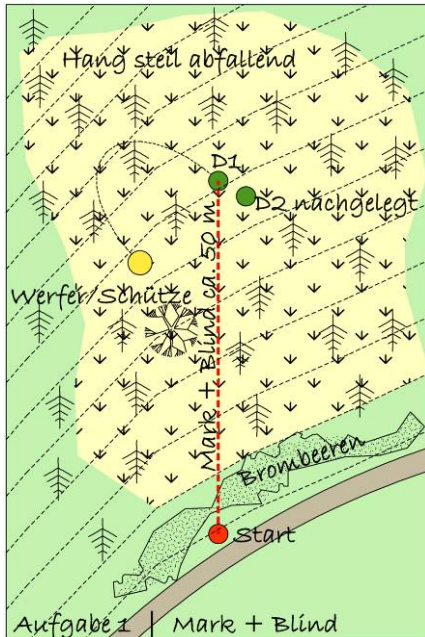


# Bavarian Lion's Cup 2009

Der Landesgruppe Süd am 4. und 5. April 2009 am Eggerhof, Großaitingen-Hardt



## Aufgabe 1

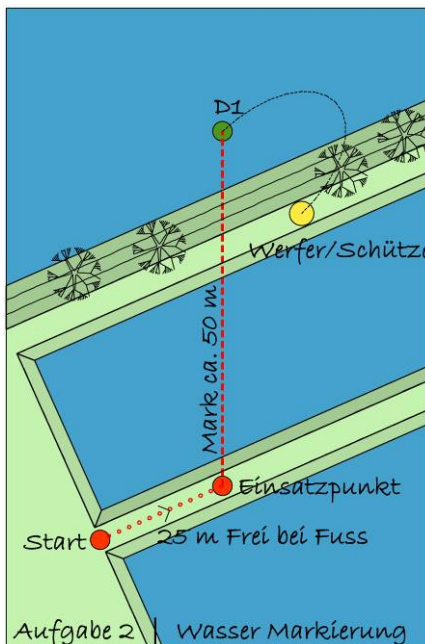
Richterin: Lydia Goossens (B)

Doppel-Mark mit Bewuchswechsel und Geländeübergang

Aufstellung am Wegrand, an einem steil abfallenden Hang mit Junganpflanzung. Hangabwärts stand verdeckt durch einen Baum der Werfer und Schütze. Nach der Abgabe von einem Schuss fiel das Dummy in die tiefe Deckung aus Altgras und Brombeeren. Der Wurfbogen konnte von dem Hund nur im letzten Teil, kurz vor dem Aufprall, gesehen werden.

Auf dem Rückweg des Hundes wurde im alten Fallbereich ein zweites Dummy ausgeworfen und ein weiterer Schuss abgegeben.

Nach der Abgabe von Dummy 1 konnte Dummy 2 gearbeitet werden.



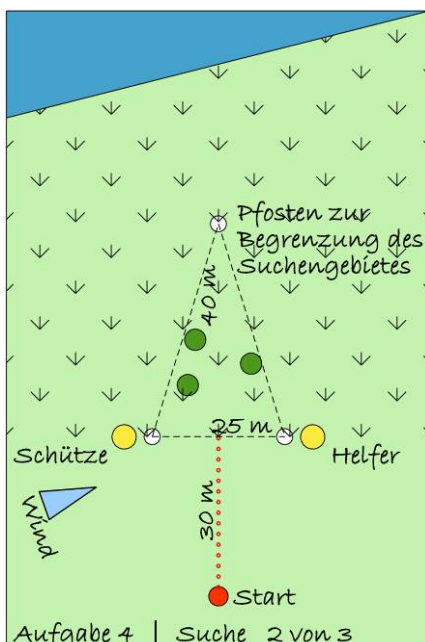
## Aufgabe 2

Richterin: Eva Berg (D)

Markierung am Wasser mit Gelände-übergängen

Das Gespann nahm Aufstellung am Beginn eines Trennstreifens zwischen zwei Fischteichen. Nach Aufforderung durch die Richterin musste ca. 25 m „Frei bei Fuß“ auf ihn zu zurückgelegt werden. Dort angekommen erklärte die Richterin die Aufgabe.

Nach der Abgabe eines Schusses warf der Helfer ein Dummy im hohen Bogen in den übernächsten, tiefer liegenden Fischteich. Nach der Freigabe durch die Richterin konnte die ca. 50 m Markierung gearbeitet werden.

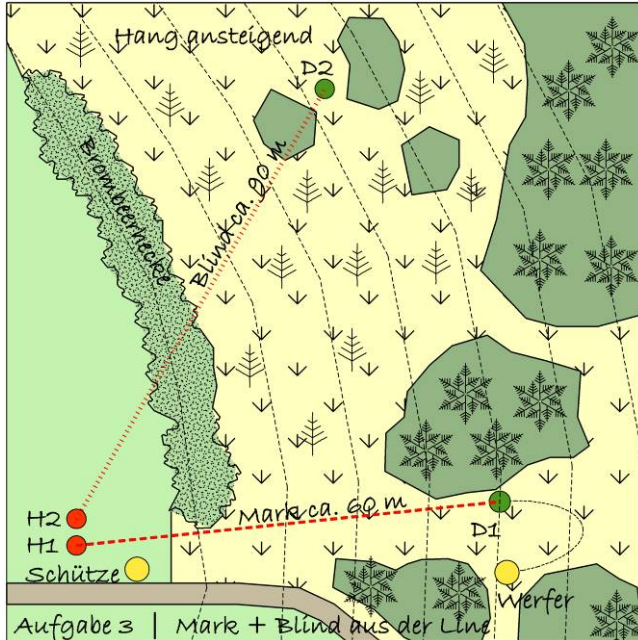


## Aufgabe 4

Richterin: Heike Klieber (A)

Suche im begrenzten Bereich

Der Einsatzpunkt war auf einer Wiese ca. 90 m vom Seeufer entfernt. In 30 m Entfernung ging die Futtergras-Wiese in eine Altgrasbestand aus liegendem Schilfgras über. Darin war ein dreieckiges Suchengebiet mit 25 m Breite und 40 m Tiefe durch drei Pfosten abgesteckt. Nach der Abgabe von einem Schuss konnte der Hund zur Suche, auf die vom Helfer vorher tief unter die Altgrasbüschel gesteckten Dummies, geschickt werden. Es mussten insgesamt zwei von drei Dummies gebracht werden.

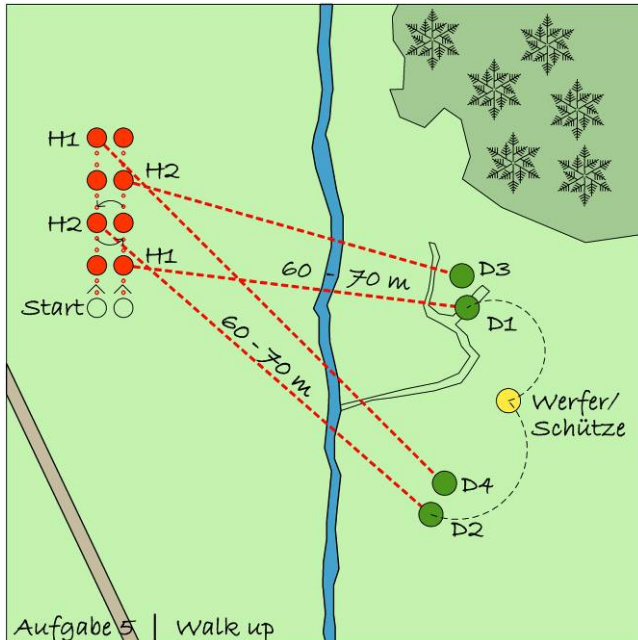


**Aufgabe 3**

Richter: Tony Parnell (GB)

Mark und Blind aus der Linie

Zwei Gespanne nahmen Aufstellung neben einem Holzstoss am Wegrand, mit Blick auf den ansteigenden Hang. Zuerst fiel in einer schmalen Bewuchsschneise hangaufwärts eine beschossene Markierung. Dann gab der Schütze einen weiteren Schuss auf das in einem Winkel von ca. 60° liegende Blind ab. Zuerst holte Hund 1 die Markierung D1, dann konnte Hund 2 auf den mit einer weißen Karte bezeichnete Fallbereich eingewiesen werden. Anschließend wurden die Plätze getauscht und der gleiche Ablauf wiederholte sich.



**Aufgabe 5**

Richter: Filip Bollen (B)

Zwei Einzel Markierungen aus einem Walk-up.

Der Startplatz für den Walk-up befindet sich auf einer leicht ansteigenden Wiese, die mittig von einem Bach geteilt wird. Nachdem die zwei Gespanne mit Richterbegleitung ca. 10 m Weg zurückgelegt haben, wird nach Abgabe eines Schusses, von dem auf der anderen Bachseite stehenden Werfer, Dummy 1 geworfen. Der näher zum Bach stehende Hund 1 hat D1 zu holen. Danach wird der Weg fortgesetzt. Nach Abgabe eines weiteren Schusses fällt D2 hinten rechts ebenfalls auf der anderen Bachseite. Dieses muss von Hund 2 gearbeitet werden. Danach werden die Plätze getauscht und derselbe Ablauf wiederholt sich. Der näher zum Bach gehende Hund holt das erste Dummy, der andere Hund holt das Zweite.